

Förderkreis Sasel

<http://foerderkreis-sasel.de>

Hamburg, 12. April 2011

Pressemitteilung

Dienstag 12. April 2011: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter demonstrieren vor dem Haus des DGB gegen die Schließung von zwei Bildungszentren durch den DGB

Für den DGB muss sich Weiterbildung lohnen. Der gewerkschaftliche Anspruch, dass qualifizierte Bildung von Betriebsratsmitgliedern der Schlüssel für die Vertretung der Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist, soll hinten anstehen.

Diesen Eindruck vermittelt jedenfalls jetzt der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in der nun schon seit Monaten geführten Debatte um die Zukunft der beiden gewerkschaftseigenen Bildungszentren für Betriebsräte in Hamburg Sasel und Starnberg-Niederpöcking (Bayern). Denn gegen den erbitterten Widerstand tausender Betriebsräte sollen beide Häuser zum Jahresende 2011 geschlossen werden. Rund 60 fest angestellte Mitarbeiter, etliche weitere dort freiberuflich tätige Honorarmitarbeiter, sollen dann entlassen werden.

Doch die Schulungen in Hamburg Sasel und Starnberg-Niederpöcking (Bayern) haben aufgrund ihrer praxisnahen Ausrichtung einen besonders großen Erfolg. Sie sind bei Betriebsräten aus ganz Deutschland besonders beliebt. Dass der Bundesvorstand des DGB und die Geschäftsführung des DGB Bildungswerks Bund e.V. nun beschlossen haben, zwei der insgesamt drei beim Bildungswerk bestehenden Bildungszentren zu schließen, bewerteten Betriebsräte und Gewerkschafter aus ganz Deutschland daher als besonders skandalös.

Rund 4.000 Betriebsräte sowie zahlreiche Gewerkschafter haben gegen die Schließung der beiden renommierten Bildungszentren bereits schriftlich protestiert. Auch die Bundesvorstände der IG Metall und der NGG haben in eigenen Erklärungen ihren Unmut verdeutlicht. Doch bevor Verhandlungen um die Zukunft beider Häuser mit den Belegschaftsvertretern der beiden Tagungszentren in der Sache auch nur begonnen haben, hat nun DGB-Bildungswerk-Geschäftsführer Dr. Dieter Eich die Verhandlungen um einen Interessenausgleich bereits für gescheitert erklärt. So will Dr. Eich die Schließung der beiden Häuser, die schon seit Monaten ausgebucht sind, sogar noch beschleunigen. Die wirklichen Gründe dafür werden indes bis heute nicht benannt.

Belegschaftsvertreter, aber auch die Teilnehmenden der Seminare, Betriebsräte aus ganz Deutschland, haben deshalb ihrerseits erklärt, dass sie diesen vom Bundesvorstand des DGB und von DGB-Bildungswerk-Geschäftsführer Dr. Dieter Eich zu verantwortenden Kampf nun ihrerseits beantworten werden.

Eine erste Aktion dazu findet am 12. April in Hamburg statt. Die Belegschaftsangehörigen der Hamburger Tagungsstätte werden sich an diesem Tag auf Einladung ihrer eigenen Betriebsräte um **08:30 Uhr** zu einer zeitlich nicht befristeten Belegschaftsversammlung begeben. Eingeladen dazu sind auch die Teilnehmenden der gerade im Hamburger Bildungszentrum stattfindenden Seminare. **Mit Trillerpfeifen und Transparenten wird ab 11 Uhr der Protest vor das Haus des Deutschen Gewerkschaftsbundes am Besenbinderhof getragen.** Belegschaftsangehörige, wie Teilnehmende aus den Seminaren, erwarten dort DGB-Hamburg-Vorsitzenden Uwe Grund, der seinerseits zusagte mit den protestierenden Gewerkschaftern und Betriebsräten zu reden.

Für weitere Infos zur geplanten Aktion erreichen Sie die Betriebsräte der Hamburger Bildungsstätte am 12. April ab 08:30 Uhr unter der Rufnummer 0179 6632186.

Hintergrundinfos zu der Aktion finden Sie auf der im Briefkopf bezeichneten Webseite. Den Sprecher des Förderkreises, Hans Mielke, erreichen Sie unter der Rufnummer 0160 97481734.